

99-B09-320

Zeitgeschichte in Lebensbildern : aus dem deutschen Katholizismus des 19. und 20. Jahrhunderts / hrsg. von Jürgen Aretz ... - Mainz : Matthias-Grünewald-Verlag. - 23 cm

[5033]

Bd. 7 (1994). - 314 S. : Ill. - ISBN 3-7867-1797-4 : DM 48.00

Bd. 8 (1997). - 333 S. : Ill. - ISBN 3-7867-2015-0 : DM 48.00

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Nachdem die seit Bd. 1 (1973) unter wechselnder Herausgeberschaft erschienene Lebensbildersammlung mit Bd. 6 (1984) und insgesamt 109 Biographien zu einem vorläufigen Abschluß gekommen war, wurde die Reihe nach zehn Jahren erneut aufgenommen und in den beiden hier vorgestellten Bänden mit zweimal 18 Biographien fortgeführt, so daß jetzt insgesamt 145 ausführliche, gezeichnete Biographien vorliegen, die in den beiden neuen Bänden im Schnitt etwa 18 Seiten umfassen, wobei in dieser Zahl das auf einer nicht in die Paginierung einbezogenen Tafel abgebildete ganzseitige Porträt nicht eingerechnet ist. Ausgewählt wurden wiederum verstorbene Persönlichkeiten, "die von ihrer christlichen Überzeugung her einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung der Verhältnisse in Politik, Kirche und Gesellschaft in Deutschland geleistet haben", wobei sich die Biographien "nicht in erster Linie an die Fachwelt (wenden) ... vielmehr ... trotz ihrer wissenschaftlichen Fundierung auch dem interessierten Laien zugänglich sein (sollen)" (Bd. 7, S. 7). Mit dieser Intention mag auch zusammenhängen, daß auf Anmerkungen verzichtet wurde und das Verzeichnis der Quellen, Schriften (in Auswahl) und der Sekundärliteratur in den Anhang verbannt wurde.

Wenn im Zusatz zum Sachtitel das 19. und 20. Jahrhundert genannt sind, so trifft das nur insofern zu, als einige "noch in der Epoche des Kaiserreiches geprägt worden (sind)" und dann insbesondere in der Zeit bis 1945 gewirkt haben, während diejenigen, deren Wirkungszeit in die Nachkriegszeit fällt, stark vertreten sind, nicht nur dank F. J. Strauß oder K. G. Kiesinger, sondern auch dank weiterer, nicht in der allerersten Reihe wirkender, aber nicht minder einflußreicher Gesellschafts- und Parteipolitiker. Der Bereich *Kirche* ist u.a. mit mehreren Kardinälen breit vertreten (Frings, Bengsch, Höffner, Hengsbach), kaum dagegen die Bereiche Kunst und Literatur (G. von le Fort), eher schon die Wissenschaft (H. Jedin, K. Rahner). Außer der gerade genannten le Fort sind nur noch vier weitere Frauen gewürdigt (Th. Studer, M. Probst sowie M. Sommer und H. Wessel).

Obwohl die Bände über Personenregister verfügen, die auch die in den Artikeln erwähnten Namen nachweisen und Bd. 6 (1984) sowohl ein kumuliertes Register in tabellarischer Form mit laufender Nummer, Name, Verfasser, Band und Seite (S. 280 - 283) als auch ein weiteres Register (S. 290 - 315) enthält, in dem die Namen mit eigenen Artikeln durch Kursivsatz der Seitenangabe (leider nicht genügend) hervorgehoben sind, haben es Herausgeber und Verlag versäumt, Bd. 8 zumindest ein kumuliertes Register der Namen mit eigenen Artikeln beizugeben, mit dessen Hilfe erst alle Bände dieser Sammlung, für die die Herausgeber "Handbuchcharakter" (Bd. 8, S. 7) reklamieren, bequem erschlossen würden. Dieser Mangel könnte in einer wünschenswerten Fortsetzung des Werkes behoben werden, da es bei der Weiterführung "mit zunächst zwei Bänden" (Bd. 7, S. 7) hoffentlich nicht bleiben wird, zumal der deutsche Katholizismus noch über genügend Persönlichkeiten verfügt, die nach ihrem Tode eine Würdigung in dieser Reihe verdienen.

Zurück an den [Bildanfang](#)